

# Arbeiten mit MOVE: Die Fortbildung

## Für wen ist das Konzept geeignet?

MOVE ist in vielen Situationen einsetzbar. Angesprochen sind daher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- in Schulen (Lehrkräfte, Schulsozialarbeit),
- in der außerschulischen Jugendarbeit,
- in Einrichtungen der Jugendhilfe,
- in der medizinischen Grundversorgung,
- im Sportverein,
- im Eventbereich

die vor der Frage stehen, wie sie bei einem beobachteten und möglicherweise riskanten Konsumverhalten legaler oder illegaler Substanzen oder bei problematischen Verhaltensweisen von Jugendlichen reagieren können.

## Ablauf des Seminars

Die Fortbildung umfasst 12 Einheiten á 90 Minuten. Sie wird sowohl als dreitägige Blockveranstaltung als auch in Form von drei eintägigen Veranstaltungen angeboten.

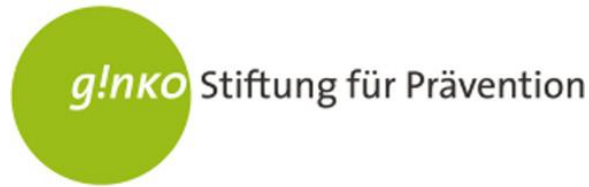
## Wer bildet aus?

Die Einführung in das MOVE-Konzept wird von einem Team ausgebildeter Präventionsfachkräfte und ausgebildeter Lehrkräfte organisiert und durchgeführt. Externe Referentinnen und Referenten werden einbezogen.

### Mein Ansprechpartner vor Ort:

Landratsamt Landshut  
Kommunale Jugendarbeit  
Sylvia Diermeier-Heß  
Sonnenring 14  
84032 Altdorf  
Tel: +49 (0)871-408-4778

MOVE wurde entwickelt von der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung, ginko Stiftung für Prävention – Arbeitsbereich Transfer, gefördert durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, wissenschaftlich begleitet durch die Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften.



In Bayern wird MOVE gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Verantwortlich:  
Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
Pfarrstraße 3, 80538 München  
E-Mail: [Sucht-Aids-Prävention@lgl.bayern.de](mailto:Sucht-Aids-Prävention@lgl.bayern.de)  
Tel.: 09131 6808-4510  
Weitere Informationen: [www.zpg.bayern.de](http://www.zpg.bayern.de)

[www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen

Internet: [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@lgl.bayern.de](mailto:poststelle@lgl.bayern.de)  
Telefon: 09131 6808-0  
Telefax: 09131 6808-2102  
Titelbild: [www.ginko-stiftung.de](http://www.ginko-stiftung.de)  
Stand: 5. September 2017  
© LGL, alle Rechte vorbehalten  
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



## Motivierende Kurzintervention bei Jugendlichen

LGL

## Jugendliche erreichen, Sucht verhindern

Einen verantwortungsvollen Umgang mit Substanzen und Verhaltensweisen zu erlernen, die das Risiko einer Suchtentwicklung bergen, ist eine der vielen Aufgaben, die Jugendliche beim Erwachsenwerden zu bewältigen haben. Nicht jedem gelingt dies ohne Schwierigkeiten. Sorgen macht vor allem,

- dass etwa jeder siebte Jugendliche berichtet, sich mindestens einmal im Monat in den Rausch zu trinken\*,
- dass der Tabakkonsum bei 12- bis 17-Jährigen zwar zurückgegangen ist, aber noch immer knapp 10 Prozent in dieser Altersgruppe rauchen\*,
- dass der Konsum psychoaktiver Substanzen bei den 12- bis 17-Jährigen ansteigt.
- dass 5,8 Prozent der 14- bis 17-Jährigen als internetabhängig gelten, weitere 22,4 Prozent als „problematische Internetnutzer“\*.

Jugendliche, die ein riskantes Konsumverhalten haben oder exzessiv Medien nutzen, brauchen gezielte Hilfe, um die Entwicklung einer Abhängigkeit zu verhindern. Sie selbst sehen sich meist nicht als suchtfährdet an, so lange keine schwerwiegenden Folgen ihres Verhaltens aufgetreten sind. Die bestehenden Beratungsangebote nutzen sie daher freiwillig kaum.

MOVE bietet eine Alternative zur institutionellen Beratung: Die Motivierende Kurzintervention setzt in der Lebenswelt der Jugendlichen an, sie berücksichtigt ihre Erfahrungen und Erwartungen.

\* Daten aus der Drogenaffinitätsstudie 2015 der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

## Kurz und gut

Das Konzept von MOVE stützt sich auf internationale Erfahrungen mit Kurzinterventionen, nach denen kurze Beratungsgespräche nicht nur besser sind als gar keine, sondern in ihrer Wirkung durchaus mit langfristigen Interventionen vergleichbar. Attraktiv für die Beratung von suchtfährdeten Jugendlichen sind sie vor allem deshalb, weil sie in unterschiedlichen Situationen, auch „zwischen Tür und Angel“, Anwendung finden können.



## Veränderung ist ein Prozess

MOVE versteht sowohl das Konsumverhalten als auch dessen Veränderung als dynamischen Prozess, der verschiedene Phasen durchläuft (Stadien der Verhaltensänderung nach Prochaska und DiClemente). MOVE beobachtet diesen Prozess und stimmt die Interventionen darauf ab.

Bilder: pixelquelle.de

## Motivation stärken!

MOVE will die Kommunikation über riskantes Konsumverhalten mit Jugendlichen verbessern und eine professionelle Gesprächshaltung stärken. Den theoretischen Hintergrund bilden die Prinzipien der Motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick.

- MOVE stellt die Frage nach der Motivation des einzelnen Jugendlichen. Ist er, ist sie bereit, sich mit dem eigenen Konsumverhalten und dessen Risiken auseinanderzusetzen, daran etwas zu ändern? Um auf die individuelle Situation einzugehen, ist eine emphatische, respektvolle und sachliche Gesprächshaltung Voraussetzung.
- MOVE gibt kurze Denkanstöße und geht offen mit Ambivalenzen um.
- MOVE will die Motivation zur Veränderung stärken, gemeinsam mit dem Jugendlichen Ziele formulieren und gegebenenfalls konkrete Schritte vereinbaren.

## MOVE erlernen

Im MOVE-Seminar werden anhand konkreter Gesprächssituationen Strategien und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Wie reagiere ich, wenn ich bei einem Jugendlichen ein riskantes Konsumverhalten vermute? Begleitend vermitteln Referate und Kursmaterialien theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen, unter anderem zur Suchtentwicklung und zu rechtlichen Aspekten.